

# Besichtigung: Westfeld-Areal und Lysbüchel Süd, Basel

## Weiterbauen im Bestand

**Führungen durch Müller Sigrist und Esch Sintzel Architekten, Inputreferate von Bettina Rahuel (Kt. Basel-Stadt) und Raphael Schicker (Stiftung Habitat)**

Freitag, 2. September 2022, 12.50 - ca. 18.00 Uhr, anschliessend Apéro  
Treffpunkt: 12.50 Uhr am HB Zürich, Zugmitte => Abfahrt 12.59 Uhr  
ODER 14.30 Uhr Westfeld-Areal, Ecke Ensisheimerstrasse/Hegenheimerstrasse

Organisation: Sonja Beguin, Mark Frey und Fred Frohofer, Vorstand zawonet  
Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: CHF 20.-  
Anmeldung erwünscht bis 29. August an [info@zawonet.ch](mailto:info@zawonet.ch)



Das «Weiterbauen im Bestand» erlaubt ökologische und soziale Nachhaltigkeit. So auch in Basel, wo wir zwei wegweisende Projekte kurz vor der Schlüsselübergabe besuchen. Von ihren Architekten und Bauherren erfahren wir, wie sie mittels Umnutzung preisgünstigen Wohnraum erschaffen.

Das erste Projekt liegt im ehemaligen Felix Platter-Areal (neu Westfeld), das von der NZZ mit seinen stolzen 36'000 m<sup>2</sup> auch schon als «grösstes genossenschaftliches Wohnprojekt der Schweiz» betitelt wurde. Wir besuchen den namengebenden, denkmalgeschützten früheren Spitalbau, der mit seiner markanten, filigranen Betonfassade auch nach der Umnutzung des Areals als Identitätsträger dienen soll. Auf dem gesamten Areal entstehen ca. 550 neue Wohnungen; im 1967 erbauten ehemaligen Spital 134, welche die Bedürfnisse einer breit gefächerten Bewohner-schaft in neuen Wohnformen aufnehmen.



Das zweite Projekt befindet sich auf dem Lysbüchel-Areal, einer früheren Verteilzentrale von Coop. Das Areal wurde 2013 von der Stiftung Habitat erworben und anschliessend in 15 kleinteilige Parzellen unterteilt; die Stiftung bebaut davon drei selber. Auf einer dieser befindet sich das 1955 erstellte ehemalige Weinlager, ein Zeitzeuge, der mit seinem imposanten Volumen auch zukünftig an die ehemalige industrielle Arealnutzung erinnern wird. Drei Rues Intérieures gliedern den übertiefen Baukörper und erschliessen ca. 65 typologisch vielfältige Wohnungen, Gewerbeflächen und einen kollektiven Dachgarten.

Abb. 1: Visualisierung Umnutzung Felix Platter-Spital, Müller Sigrist Architekten

Abb. 2: Bestandesfoto/Modellfoto Umnutzung Coop-Weinlager, Esch Sintzel Architekten